

klag-Bühne erhält Zuschuss

Gaggenau (ko). Die Rantastic GmbH Baden-Baden erhält weiterhin einen jährlichen Betriebskostenzuschuss von 55.000 Euro von der Stadt Gaggenau, um circa 50 Kleinkunstveranstaltungen im Jahr in den Räumen der klag-Bühne zu veranstalten. Dies beschloss der Gemeinderat am Montag einstimmig. Seit dem 1. September 2011 ist die Rantastic GmbH Betreiberin der Bühne. Die Zuschussvereinbarung läuft zum 31. Dezember aus und wurde für ein Jahr verlängert. Künftig, so Kulturamtsleiterin Heidrun Haendle, werde die Vertragslaufzeit wieder zwei Jahre betragen.

Mit diesem Betriebsmodell konnte die überregional bekannte Kleinkunstbühne erhalten werden. Gemeinsam mit dem städtischen Kulturamt wurde die Marke Kulturrausch fortgeführt und weiterentwickelt. Damit sich das Programm auch weiterhin aus jungen Talenten aus der Region und etablierten überregionalen Künstlern zusammensetzt, die Vielfalt des Genres widerspiegelt und der Charakter der Kleinkunstbühne erhalten bleibt, erfolgt eine Programm-Beratung durch die Kulturamtsleiterin Heidrun Haendle, die während der Gemeinderatssitzung auf die zurückliegenden Monate einging. „Der Lockdown hat uns gebeutelt“, sagte die städtische Kulturamtsleiterin, „aber wir schauen optimistisch ins neue Jahr“.

Trotz der sehr guten Zusammenarbeit zwischen Stadt und Rantastic GmbH wird auch die neue Vereinbarung ein Sonderkündigungsrecht für die Stadt im Falle eines Vertragsverstoßes oder einer Insolvenz beinhalten. Außerdem wird der Stadt das Recht eingeräumt, die Vereinbarung nach Ablauf von zwei Jahren zu kündigen, wenn sich die finanziellen Rahmenbedingungen verschlechtern.

Während der Aussprache wurde von CDU-Stadträtin Christina Palma-Diaz das klag als „Leuchtturm in der Region“ bezeichnet und eine Erhöhung des jährlichen Zuschusses von 55.000 Euro ins Gespräch gebracht. „Eine Erhöhung des Zuschusses wird an uns nicht scheitern“, erklärte der SPD-Fraktionsvorsitzende Gerd Pfrommer. Die nächsten beiden Monate werde vermutlich im klag Stillstand herrschen, sagte Geschäftsführer Jens Dietrich. Der Ticket-Verkauf ist aktuell eingebrochen.